



„Seien Sie flexibel.“

Dr. Sabine Paasche hat an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Landwirtschaft studiert. Sie bietet unter anderem Trainings in den Bereichen Kommunikation und Gesprächsführung für landwirtschaftliche Unternehmen und im vor- und nachgelagerten Bereich an. Mit uns sprach Sie über die Herausforderungen von Gruppenführungen in der Landwirtschaft.

Wie kann ich komplizierte Sachverhalte einfach und anschaulich vermitteln?

Paasche: Lassen sich komplizierte Inhalte nicht vermeiden, dann versuchen Sie, sie zu veranschaulichen, zum Beispiel mit kleinen Schaubildern, Flyern, einer kurzen Powerpoint-Präsentation oder vorgefertigten Modellen.

Wie gehe ich mit kritischen Fragen um?

Paasche: Bleiben Sie gelassen und fragen Sie nach, wie die Fragestellung konkret gemeint war. Nehmen Sie Kritik nicht persönlich, vielleicht hat der kritische Gast ja einen konkreten Verbesserungsvorschlag, auf den Sie noch gar nicht gekommen sind.

Was ist die Schwierigkeit bei landwirtschaftlichen Themen?

Paasche: Aufgrund einseitiger Medienberichterstattung haben viele Gäste zu wenig echtes Fachwissen. Fragen Sie deshalb nach, diskutieren Sie offen und akzeptieren Sie, dass auch bei bestem Willen nicht alle Ihre Meinung teilen werden.

Wie schaffe ich es, auf verschiedene Zielgruppen einzugehen?

Paasche: Versuch Sie, flexibel zu sein und sich auf das jeweilige Publikum einzustellen. Das erfordert, diverse Führungskonzepte parat zu haben, welche bezüglich Dauer und Inhalt variieren sollten.

Welchen Tipp haben Sie bezüglich Hofführungen?

Paasche: Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance: Wenn Sie echten Spaß daran haben, Ihr Unternehmen zu präsentieren auf Ihre Erfolge stolz sind, dann werden die Gäste dies spüren und Sie wirken automatisch sympathisch. Zudem werden kleine give-aways immer gern genommen.

Überlegen Sie, was Sie Ihren Gästen mitgeben möchten, damit diese Sie in bleibender Erinnerung behalten. Von der Geschichte bis hin zum Präsent ist alles erlaubt.